Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1874)

Heft: 828-878

Artikel: Bericht über die Wirksamkeit der bern. naturforschenden Gesellschaft vom 1. Januar 1873 bis Ende März 1874

Autor: Dor, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-318882

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Prof. Dr. H. Dor.

Bericht über die Wirksamkeit der bern. naturforschenden Gesellschaft

vom 1. Januar 1873 bis Ende März 1874.

Der Gesellschaft erstattet von dem abtretenden Präsidenten in der Sitzung vom 14. März 1874.

Hochgeehrte Herren!

Es ist die Pflicht des abtretenden Präsidenten, Ihnen einen kurzen Ueberblick über das Leben unserer Gesellschaft zu erstatten. Sie werden aus den nachfolgenden Mittheilungen entnehmen, dass das wissenschaftliche Leben im Innern der Gesellschaft durch die Modifikationen unserer Statuten ein entschieden regeres geworden ist. Die Zahl der Mitglieder ist annähernd die gleiche geblieben. Wir verloren durch Tod den bewährten Direktor des internationalen Telegraphenbureau, Hrn. Lendi, Hrn. Dr. Finkbeiner und Herrn Oberzolldirektor Reich. Die HH. Prof. Flückiger, der einem ehrenvollen Rufe nach Strassburg Folge leistete, und Ingenieur Otto Gelpke wurden zu korrespondirenden Mitgliedern ernannt. Neun Mitglieder demissionirten und fünf unbekannten Aufenthalts, oder solche, die ihre Cotisation refüsirten, wurden gestrichen. Dagegen konnte die Gesellschaft mit der Aufnahme von 20 neuen Mitgliedern ihre Lücken wieder ausfüllen.

In der ersten Sitzung des Jahres 1873 wurden die neuen Statuten genehmigt, die in unsern diesjährigen Mittheilungen soeben erschienen sind.

Der Versuch der einzelnen Sectionen hat sich auf das Entschiedenste bewährt; wenn auch, wie vorauszusehen war, die allgemeinen Sitzungen etwas zu leiden hatten, so war dieses nicht in dem Maasse der Fall, wie man es mit Recht hätte erwarten können. — Die Einführung regelmässiger Referate aus den verschiedensten Gebieten der naturforschenden Wissenschaften, die in so vielen andern Schwestergesellschaften mit dem besten Erfolg eingeführt wurden und die auch in unsern Statuten vorgesehen sind, würde in kurzer Zeit den allgemeinen Sitzungen das frühere rege Leben wieder geben. Ich empfehle Ihnen daher dringend diese Neuerung.

Es wurden unter meiner Präsidentschaft zehn allgemeine Sitzungen gehalten (die heutige inbegriffen); dieselben besuchten 335 Mitglieder und 12 Gäste. — Vorträge hielten in chronologischer Reihenfolge die HH. Prof. Sidler, Prof. Forster, Prof. Dor, Direktor Hasler, Prof. Pütz, Dr. Studer, Prof. Perty, E. v. Jenner, E. v. Fellenberg, Adolph Ott.

Auch die zweiten Akte waren stets sehr belebt und es wurde während derselben manche interessante Demonstration gemacht.

Von den einzelnen Sectionen konstituirte sich zuerst am 8. Januar 1) die

Mathematisch-physikalisch-astronomische Section.

Zum Präsidenten wurde gewählt Hr. Prof. Forster, zum Sekretär Hr. v. Wurstemberger (Sohn), und bei dessen Weggang von Bern Hr. P. Meyer. Sie zählt 17 Mitglieder.

In 4 Sitzungen wurden Vorträge gehalten von den Herren Prof. Sidler, Ingenieur Lauterburg, A. v. Wurstemberger, Benteli, Prof. Forster.

2) Am 15. Januar konstituirte sich die

Entomologische Section.

Präsident: Hr. Prof. Dr. Perty, Sekretär: Hr. Isenschmidt. Zahl der Mitglieder 16.

Vorträge wurden gehalten von den Herren Isenschmidt, Dr. Studer, v. Jenner, Prof. Perty, Stud. Haller.

3) Am 25. Januar hielt ihre erste Sitzung die Section für

Morphologisch-physiologische Wissenschaften.

Präsident: Hr. Prof. Metzdorf, Sekretär: Hr. Dr. Valentin. 15 Mitglieder.

Sie hörte in sechs Sitzungen Vorträge von den HH. Dr. J. J. Müller, Prof. Metzdorf, Dr. Studer, Prof. Fischer, Dr. Valentin, v. Niederhäusern, Haller, Fankhauser, Rothenbach, Hartmann, Prof. Anacker.

In ihrer letzten Sitzung wurde zum diesjährigen Sectionspräsidenten gewählt Hr. Prof. Fischer, zum Sekretär Hr. Fankhauser.

4) Die am 22. März gegründete

Geologische Section

wählte zum Präsidenten Hrn. Prof. B. Studer, zum Sekretär Hrn. Prof. Bachmann. Zahl der Mitglieder 16.

In vier Sitzungen wurden Vorträge gehalten von den Herren v. Fellenberg, Prof. Studer, Prof. Bachmann, Rothenbach.

Zum nächstjährigen Sectionspräsidenten wurde am 7. März Herr Prof. Bachmann gewählt.

Der Sekretär der Gesellschaft, Hr. Dr. Henzi, besorgte in der bekannten pünktlichen Weise die Ausführung der Protokolle und die Herausgabe der Mittheilungen.

Der Cassier, Hr. Apotheker Studer, hat uns seine Rechnungen dargelegt, die für die Gesellschaft ein günstiges Ergebniss constatiren lassen. Auch Hr. Bibliothekar Koch hat uns über den Stand unserer Bibliothek einen sehr erfreulichen Bericht eingereicht, der gegenwärtig gedruckt wird.

Der Wirkungskreis der Gesellschaft erstreckt sich aber ausserhalb der Schranken der eigenen Mitglieder und der Sectionsarbeiten. — Wir hatten in diesem Jahre die Freude, dass es uns gestattet war, den vom vorjährigen Präsidenten in seinem Berichte ausgesprochenen Wunsch der Errichtung einer meteorologischen Säule in Erfüllung gehen zu sehen. Es sei uns gestattet, bei dieser Gelegenheit den Staats- und Stadtbehörden für ihre kräftige Unterstützung und für das Wohlwollen, das sie bei jeder Gelegenheit der Gesellschaft erwiesen haben, unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen. Unter solchen Auspicien wird hoffentlich das neueste Unternehmen der Gesellschaft, nämlich die Einführung elektrischer Uhren in der Hauptstadt, einen erfreulichen Ausgang nehmen. Möge der zukünftige Präsident in seinem Berichte die Erfüllung dieses Wunsches uns mittheilen.

Die im letzten Jahre mit grossem Erfolge begonnenen öffentlichen Vorträge wurden mit gleichem Eifer fortgesetzt. Es wurden im Ganzen 22 gehalten und zwar 11 im letzten und bis jetzt 11 in diesem Winter. Es sind in ihrer Reihenfolge folgende:

10. Januar	1873,	Dr. Schärer: das Gehirn und seine Funktionen.
16. „	„	M. Reymond: Ein Kapitel aus der Entwicklungsgeschichte der organischen Welt.
23. „	„	Hr. Favrot: Souvenirs du Brésil.
30. „	„	Dr. Adolf Vogt: Die Grundlagen der öffentlichen Gesundheitspflege.
6. Februar	„	Dr. Adolf Vogt: Luft und Wärme im Dienste des häuslichen Lebens.
13. „	„	Dr. Adolf Vogt: Grund und Boden, auf dem wir leben.
21. „	„	Prof. Bachmann: Die jüngste geologische Geschichte der Umgebung von Bern.
27. „	„	Dr. E. Emmert: Ueber Gesichts-Wahrnehmungen und Gesichts-Täuschungen.
6. März	„	Hr. Rothen: Ueber Wechselbeziehungen zwischen Magnetismus, Elektricität, und andern Naturkräften.
13. „	„	Prof. Dr. Pütz: Ueber die Wuthkrankheit.
20. „	„	Dr. R. Schärer: Ueber krankhafte Gehirnzustände.
27. Nov.	„	Prof. Dor: Ueber den Augenspiegel.
4. Dez.	„	Dr. Valentin: Ueber den Schlaf und die schlafmachenden Mittel.
11. „	„	Prof. Dr. Jonquière: Die Medizin und das Publikum.
18. „	„	Prof. Bachmann: Ueber die Quellen und ihre geologische Bedeutung.

13. Januar 1874: Prof. Forster: Der Kreislauf des Wassers in der Natur.
1. Die klimatologische Bedeutung des Wasserdampfes in der Atmosphäre.
22. „ „ 2. Die Wolken und die atmosphärischen Niederschläge.
29. „ „ 3. Eis und Gletscher.
5. Februar „ J. Fankhauser: Die Bestäubung der Blüthen durch Insekten.
12. „ „ Dr. Th. Studer: Ueber „Mimicry“ oder Nachäffung bei Thieren.
26. „ „ Hr. Rothenbach: Ueber die Wengernalp.
12. März „ P. Perrenoud: Ueber Analinfarben.

Die öffentlichen Vorträge füllten in unserer Hauptstadt eine Lücke, welche in dem letzten Winter durch die Wiederaufnahme der akademischen Vorlesungen allerdings weniger fühlbar war. Dass sie aber einem Bedürfniss des Publikums entsprachen, dafür spricht der Umstand, dass sämmtliche freie Karten für Nicht-Mitglieder innerhalb 24 Stunden abgegeben wurden und dass leider sehr viele mussten verweigert werden. Ich möchte daher der Gesellschaft den Vorschlag machen, künftighin von Nicht-Mitgliedern einen geringen Eintrittspreis zu verlangen und so mit dem gewonnenen Gelde einen Fond zu bilden zur Errichtung eines würdigen, entsprechenden Saales für Vorträge in dem zu gründenden neuen Museum. Ueber den Werth der einzelnen Vorträge kann ich mich nicht einlassen. Im Allgemeinen war der materielle Inhalt sehr gut, und wenn in einzelnen die Form etwas zu wünschen übrig liess,

so möchte dieses Jeden von uns zu grösserm Eifer anspornen, denn „Ce n'est qu'en forgeant qu'on devient forgeron“.

Endlich muss ich unseres fröhlichen Festes im Casino gedenken. Die Anstrengungen der Mitglieder und Freunde der Gesellschaft haben dazu beigetragen, uns einen recht gemüthlichen Abend zubringen zu lassen, wobei Hr. Reymond und Hr. Studer (Sohn) unseren besten Dank verdient haben.

Ich lege nun mein Amt nieder mit dem Ausdruck meiner Dankbarkeit für die Ehre, die Sie mir erwiesen haben, für Ihre gütige Nachsicht und für Ihre freundliche Unterstützung. Ich ersuche Sie nun zur Wahl eines neuen Präsidenten zu schreiten, dem ich nur wünschen kann, er möge in der Erfüllung seiner Pflicht das gleiche freundliche Entgegenkommen von Seite der Gesellschaft wahrnehmen, das mir selbst zu Theil ward.

Prof. Dr. Perty.

Einige Bemerkungen über Fernrohr-Objektive.

Vorgetragen in der Sitzung vom 17. Januar 1874.

Bei den Refraktoren ist Verbesserung möglich nicht nur durch die Grösse der Objektive, wo jedoch die